

# Great Stone: Wichtiger Umschlagplatz zwischen Ost und West

Im Interview mit OstContact spricht Sergey Vaitekhovsky, stellvertretender Generaldirektor des Industrieparks Great Stone in Belarus, über die Auswirkungen von Corona, Branchen der Zukunft und die Vision vom Transitknotenpunkt zwischen West und Ost.

**Herr Vaitekhovsky, welche aktuellen Entwicklungen gibt es in Ihrem Park derzeit? Wie haben Sie sich auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie eingestellt?**

Es ist kein Geheimnis, dass sich die Corona-Pandemie auf die Investitionsströme in der ganzen Welt negativ ausgewirkt hat. Je nachdem mit welchen Experten man spricht, unterscheiden sich die Angaben zu den Investitionsrückgängen zwischen 20 und 40 Prozent. Nichtsdestotrotz spüren wir nach wie vor ein Interesse an unserem Park, sowohl national als auch international. Wenn man das zurückliegende Jahr Revue passieren lässt, dann haben wir trotz Krise insgesamt 13 neue Residenten gewinnen können und haben die Gesamtzahl damit auf 68 erhöht. Positiv hervorzuheben ist zudem, dass etwa die Hälfte dieser Unternehmen bereits mit der Produktion begonnen bzw. Forschungstätigkeiten aufgenommen hat. Das zeigt uns, dass es trotz Krise vorangehen kann.

**Erfahrungsgemäß läuft es in Krisenzeiten nicht überall so glatt. Was ist Ihr Geheimnis?**

Unser Vorteil ist, dass wir auf eine entwickelte Infrastruktur, die über die letzten Jahre Schritt für Schritt ausgebaut worden ist, zurückgreifen können. Wir haben Stand heute auf insgesamt 850 Hektar alle notwendigen Versorgungsleitungen verlegt, sodass neue Residenten ohne größere Verzögerungen mit der Produktion beginnen können. Zudem haben wir in den Bau von flexiblen Produktionshallen investiert, die von den bei uns ansässigen Firmen für verschiedene Zwecke gemietet

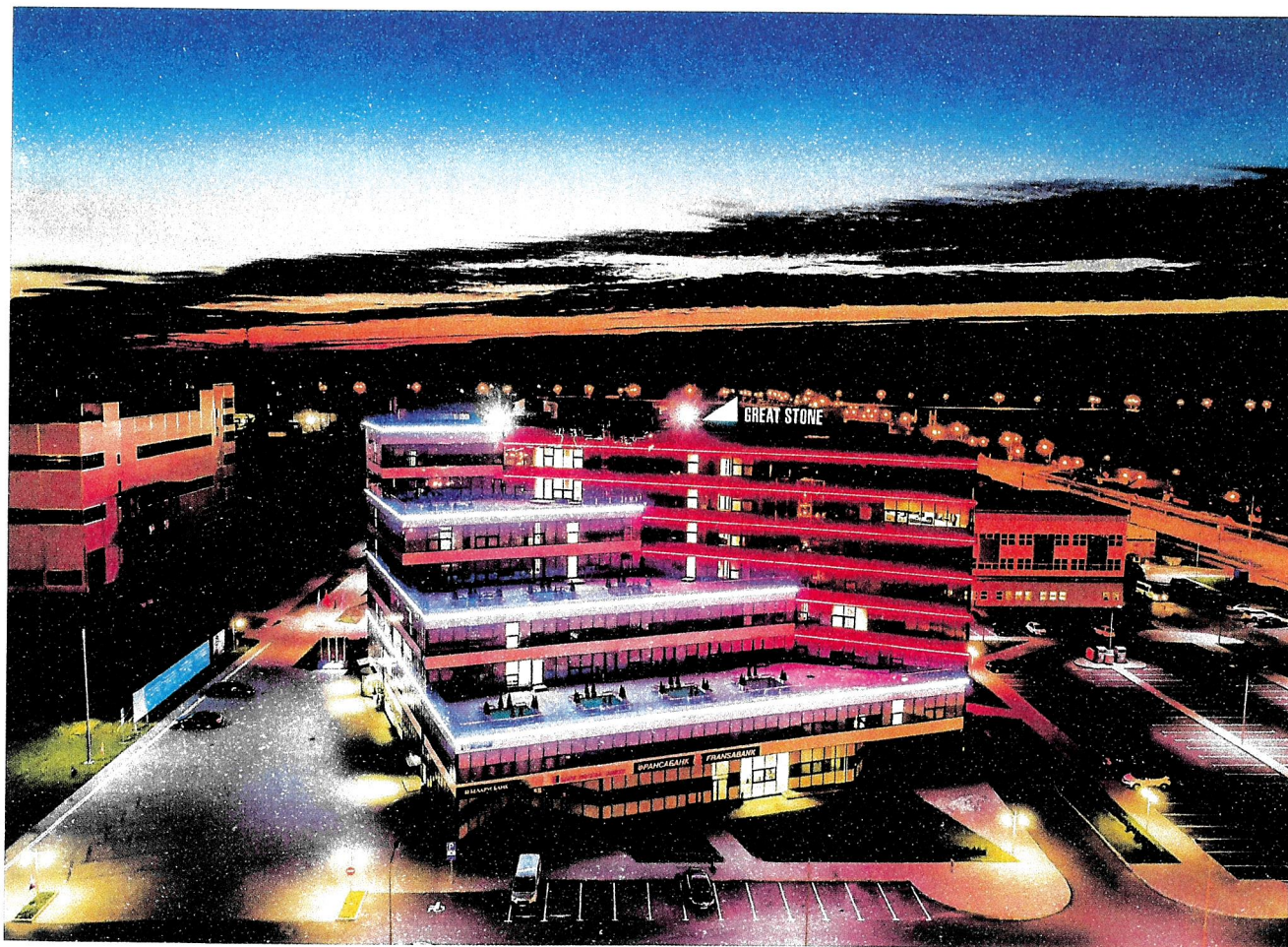


Foto: Great Stone



werden können. So können Projekte tatsächlich sehr schnell gestartet werden.

#### **Wie hoch waren diese Investitionen?**

Seit dem Start des Projekts vor etwa fünf Jahren wurden über 50 Millionen US-Dollar in den Park investiert. Davon sind allein rund 280 Millionen in den Aufbau der Infrastruktur geflossen und der Rest in die Entwicklung der Unternehmen, die bei uns ansässig sind.

#### **Great Stone ist ein Ort, an dem nicht nur neue Projekte, sondern auch neue Industrien entstehen sollen. Worauf liegt hier der Schwerpunkt?**

Wir setzen nach wie vor auf eine klassische Fertigung von z. B. Lkw-Getrieben und Lastkränen. Darüber hinaus wollen wir unser Augenmerk aber auch auf die Herstellung von Hightech-Produkten legen, die auf Forschungen in den Bereichen künstliche Intelligenz, Virtual Reality und Robotik basieren. In diesem Zusammenhang hat im November 2020 unser neues Innovationszentrum seine Arbeit aufgenommen, das zukünftig zu einem Anlaufpunkt für Hightech-Unternehmen und Start-ups werden soll. Zur Finanzierung dieser Projekte wurde ein spezielles Programm gestartet, das auf Mittel von unabhängigen Investoren zurückgreift.

Wenn ich ein aktuelles Projekt hervorheben dürfte, dann ist es der Bau eines Rail-Terminals inklusive Logistikareals auf dem Gelände unseres Parks mit Beteiligung eines belarussischen, chinesischen, deutschen und schweizerischen Unternehmens. Zukünftig soll dieser Hub zu einem zentralen Umschlagplatz auf der Neuen Seidenstraße ausgebaut werden, nicht nur für den Eisenbahngüterverkehr, sondern auch für Frachtlieferungen auf der Straße und in der Luft.

#### **Können Sie etwas ausführlicher auf dieses Projekt eingehen?**

Partner des Projekts sind neben dem Duisburger Hafen auch die China Merchants Group, das Schweizer Unternehmen Hubsac und die belarussische Staatsbahn. Auf einem etwa 50 Hektar großen Logistikareal wird ein bimodales Terminal mit einer jährlichen Umschlagkapazität von zunächst 180.000 Standardcontainern (TEU) entstehen. Um dieses Terminal an die belarussische Eisenbahninfrastruktur anzuschließen, ist bereits mit der Verlegung eines fünf Kilometer langen Bahngleises begonnen worden.

Nachdem alle vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen sind, hoffen wir Ende 2021 mit dem Bau des Rail-Terminals beginnen zu können. Die Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

#### **Welchen Einfluss hat die Corona-Pandemie auf die weitere Entwicklung des Parks?**

Natürlich hatten wir uns für 2020 mehr vorgenommen. Unter anderem wollten wir mehr Delegationen empfangen, weil ohne persönliche Anwesenheit vor Ort und einen echten Austausch in der Regel keine Entscheidungen über Investitionen getroffen werden. Dies war aufgrund der Pandemie-Beschränkungen leider nicht immer möglich und dies hat uns sehr gefehlt.

Was unsere Residenten angeht, so hat die Pandemie die Entwicklung vieler Projekte zum Stillstand gebracht. Dies betrifft insbesondere chinesische Unternehmen, deren Geschäftsführer schlicht und einfach nicht nach Belarus einrei-

sen dürfen. Einige von ihnen sind zum chinesischen Neujahrfest Anfang 2020 nach China gereist und sitzen dort noch immer fest. Das verzögert die Entwicklung natürlich um Monate um nicht zu sagen Jahre. Aber es gibt auch andere, positive Beispiele, wo die Unternehmen mit den zahllosen Schwierigkeiten, angefangen von unterbrochenen Lieferketten bis hin zu Finanzierungsengpässen, gut fertig geworden sind.

#### **Mit welchem Gefühl schauen Sie in die Zukunft? Worauf wird es für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Parks ankommen?**

Was uns die Pandemie gelehrt hat, ist die immens gestiegene Nachfragen nach Projekten im Zusammenhang mit der Fertigung von Pharma- und Medizinprodukten. Dieser Trend wird bleiben und wir erwarten im laufenden Jahr viele neue Projekte in diesem Bereich. Hinzu kommt der Bereich Elektromobilität und alles was damit zusammenhängt. Was zudem traditionell eine große Rolle in Belarus spielt ist der klassische Maschinenbau.

Was den Ausbau der Hightech-Produktion angeht, so setzen wir große Hoffnung, wie schon erwähnt, auf unser neues Innovationszentrum. Hier gibt es bereits zahlreiche Anfragen von Unternehmen und wir führen derzeit eine finale Auswahl durch.

**Herr Vaitekhovskiy, wir danken Ihnen für das Gespräch.**

„Ein aktuelles Projekt ist der Bau eines Rail-Terminals inklusive Logistikareals auf dem Gelände unseres Parks.“